



Pilzfreunde Landshut besuchen die Hallertau

Ein voller Erfolg war der Ausflug der Pilzfreunde Landshut in die Hallertau. Knapp 30 Pilzexperten, darunter ein Pilzsachverständiger und mehrere Pilzberater, machten am letzten Samstag im Juni eine Rundreise durch die Hallertau. Gleich zu Beginn besuchte man die Champignonzucht Ulrich in Wolnzach-Gosseltshausen. Franz Ulrich, der den Betrieb in dritter Generation führt, empfing die Gäste und zeigte und erklärte alles, was man über Aufzucht von Speisepilzen

wissen muss. Das Highlight war ein Gang in die alten, tiefen Keller, in denen alles begann. Heute wird hier am Aufbau einer Zucht von besonderen Arten wie Shiitake und Buchenpilzen gearbeitet. So etwas sehen selbst Pilzfreunde nicht alle Tage. Nach den kühlen Kellern stand eine Pilzexkursion durch einen typischen Hallertauer Wald nahe Geisenfeld auf dem Programm. Viele Pilze fanden sich aufgrund der Trockenheit nicht, aber die Wanderung im Schatten ab-

wechslungsreicher Mischwälder fand trotzdem viel Zuspruch. Der Nachmittag gehörte dann dem Hopfenhof von Marlene und Simon Zellner in Pötzmes bei Mainburg. Im Rahmen einer Führung mit Elementen auch zum Anfassen, Riechen, Probieren und Schmecken lernten die Pilzfreunde sehr viel Neues über den Hopfen, vom Anbau und Pflege bis zur Ernte und dessen Verwendung. Gestärkt durch eine Brotzeit machten sich die Pilzfreunde gegen Abend auf die Heimreise.

Im alten Keller, wo es begann

Pilzfreunde besuchen Hallertauer Pilzzuchtbetrieb

Landkreis. Ein voller Erfolg war der Ausflug der Pilzfreunde Landshut in die Hallertau. Knapp 30 Pilzexperten, darunter ein Pilzsachverständiger und mehrere Pilzberater, machten am Samstag eine Rundreise durch die Hallertau.

Gleich zu Beginn besuchte man die Champignonzucht Ulrich in Wolnzach-Gosseltshausen. Franz Ulrich, der den Betrieb in dritter Generation führt, empfing die Gäste und zeigte und erklärte wirklich alles, was man über Aufzucht von Speisepilzen wissen muss. Das Highlight war ein Gang in die alten, tiefen Keller, in denen alles begann. Heute wird hier am Aufbau einer Zucht von besonderen Arten wie Shiitake und Buchenpilzen gearbeitet. So etwas sehen selbst Pilzfreunde nicht alle Tage.

Nach den kühlen Kellern stand eine Pilzexkursion durch einen typischen Hallertauer Wald nahe Geisenfeld auf dem Programm. Viele Pilze fanden sich aufgrund der Trockenheit nicht, aber die Wanderung im Schatten abwechslungsreicher Mischwälder fand trotzdem viel Zu-



Champignonzüchter Franz Ulrich (r.) erklärt seinen Betrieb.

spruch. Bereits erwartet wurde man anschließend zum Mittagessen in Geisenfeld. Der Nachmittag gehörte dann voll und ganz dem Hopfenhof von Marlene und Simon Zellner in Pötzmes bei Mainburg. Im Rahmen einer zweieinhalbstündigen Führung mit Elementen auch zum Anfassen, Riechen, Probieren und Schmecken lernten die Pilzfreunde sehr viel Neues über den Hopfen,

vom Anbau und Pflege bis zur Ernte und dessen Verwendung. Das war so beeindruckend, dass manch Besucher gleich über einen Anschluss-Besuch mit einer anderen Gruppe nachdachte. Gestärkt durch eine Brotzeit machten sich die Pilzfreunde gegen Abend schließlich auf die Heimreise Richtung Landshut.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

